

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Bisherige Umsetzung der 40+-Liste

Mit der 2012 vom Bausenator vorgestellten 40+-Liste, soll der Wohnungsknappheit in der Stadt Bremen begegnet werden und das Wohnungsangebot zügig ausgebaut werden. 23 der 40 aufgeführten Flächen sollen bis 2015 und 17 weitere Flächen bis 2020 bebaut werden. Aufgrund der Wohnungsnot in Bremen ist Eile geboten, denn laut dem Bündnis für Wohnen besteht in Bremen bis 2020 ein Bedarf von 14.000 neuen Wohnungen, von denen allerdings bislang rd. 6.000 Wohnungen fertig gestellt wurden. Der Zuzug von Flüchtlingen und der daraus resultierende Bevölkerungszuwachs wird die ohnehin schon angespannte Situation noch verschärfen.

In dem aktuellen Eckwertebeschluss zur Aufstellung der Haushalte 2016 und 2017 sowie der Planung 2018 bis 2019 wird problematisiert, dass Bremer ins niedersächsische Umland abwandern und dem Land dadurch Steuereinnahmen verloren gehen, was auch negative Auswirkungen auf den Länderfinanzausgleich hat. Allerdings lässt der Bausenator jungen Familien gar keine andere Wahl, weil er in Bremen nicht genügend familienfreundliche Baugebiete ausweist und die Bauämter personell nicht ausreichend ausstattet, damit Bauanträge schnell bearbeitet werden können. Wenn Bremen auch weiterhin eine attraktive und wachsende Stadt sein will, müssen ausreichend Wohnbauflächen umgesetzt werden, damit Studenten, Rentner und Familien ein entsprechendes Angebot in Bremen finden und auch der Erwerb von Wohnungen oder Häusern auch mit niedrigem, oder mittlerem Einkommen möglich ist. Wenn die Wohnungsnot in Bremen wirksam bekämpft werden soll, muss die 40+-Liste vollumfänglich und schnell umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche der auf der 40+-Liste aufgeführten Bauprojekte, mit der Zielumsetzung bis 2015, werden noch bis Ende des Jahres fertig gestellt sein? Welche Projekte werden nicht fertig gestellt sein, wann werden diese fertig gestellt und warum kommt es zu Verzögerungen (bitte aktuellen Stand der Umsetzung für jedes Projekt detailliert aufführen)?
2. Wie viel Wohnraum wird nach Fertigstellung dieser Bauprojekte bis wann zusätzlich zur Verfügung stehen (bitte detaillierte Aufstellung der einzelnen Wohnbauflächen aufführen)?

3. Können 17 in der 40+-Liste aufgeführten Flächen, die bis 2020 bebaut werden sollen, tatsächlich in diesem Zeitraum fertig gestellt werden (bitte einzeln benennen)? Wenn nicht, bis wann soll die Realisierung erfolgen und was sind die Gründe für die Verzögerung (bitte einzeln aufführen)?
4. Wie viel Wohnraum wird nach Fertigstellung dieser Bauprojekte bis wann zusätzlich zur Verfügung stehen (bitte detaillierte Aufstellung der einzelnen Wohnbauflächen aufführen)?
5. Wie viel familienfreundlicher Wohnraum (Einfamilien-, Mehrfamilien- und Reihenhäuser) wird auf den Bauflächen der 40+-Liste zusätzlich entstehen (bitte für jedes Baugebiet einzeln benennen)?
6. Stehen momentan noch weitere potenzielle Wohnbauflächen zur Debatte, die der 40+-Liste beigefügt werden sollen?
 - a. Wenn ja, um welche Flächen handelt es sich dabei?
 - b. Wenn ja, wann sollen diese Flächen der 40+-Liste beigefügt werden?
 - c. Wenn ja, wie viel Wohnraum (bitte für jede Fläche einzeln aufführen) kann auf den neuen potenziellen Wohnbauflächen geschaffen werden? Wie viel familienfreundlicher Wohnraum (Einfamilien-, Mehrfamilien- und Reihenhäuser) wird darunter sein?
 - d. Wenn ja, bis wann sollen die Bauprojekte realisiert werden (bitte die einzelnen der potenziellen Bauprojekte auflisten)?
 - e. Wenn nein, warum sieht der Senat aktuell keine Notwendigkeit für die Erweiterung der 40+-Liste?
7. Wann plant der Senat, die im Beschluss der Besprechung zur Asyl- und Flüchtlingspolitik vom 24. September 2015 genannten 500 Mio. Euro Kompensationsmittel zweckgebunden in den Wohnungsbau zu investieren? Wie viel zusätzlichen Wohnungsbau ermöglichen die Förderungsgelder?

Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU